

Foto: Hokubema



Panhans-Maschinen live erleben kann man im Informationszentrum in Sigmaringen.

Marke Panhans feiert 100. Geburtstag

Hokubema Maschinenbau GmbH, Sigmaringen

Kaum ein Schreiner, der die Holzbearbeitungsmaschinen von Panhans nicht kennt – seien es Fräs-, Hobel- oder Sägemaschinen. Vor 100 Jahren begann Anton Panhans in der Nähe von Karlsbad im heutigen Tschechien mit dem Handel von Werkzeugen und Sägen und nahm schon zwei Jahre später selbst die Herstellung von Maschinenteilen auf. 1953 verlegte Panhans den Sitz seines Unternehmens nach Sigmaringen, wo er ein Produktionsgebäude erwarb und einen neuen Fertigungsbetrieb für die Maschinenproduktion baute.

Nach dem Tod von Anton Panhans 1974 wurde das Unternehmen zunächst von der nächsten Generation der Familie weitergeführt, bevor 2010 Reinhold Beck die Marke Panhans übernahm und die Maschinen von der neu gegründeten Hokubema GmbH produziert und vertrieben wurden. Beck erkannte als erfolgreicher Entwickler und Hersteller von Maschinen für die Holz-, Metall- und Kunst-

stoffbearbeitung das große Potenzial der Marke Panhans und begann sie weiterzuentwickeln. Durch die Fusion von Hokubema-Panhans und Beck Maschinenbau wurden das Know-how und die wirtschaftliche Schlagkraft der beiden Unternehmen erfolgreich zusammengeführt. Im Verbund bietet die Gruppe heute ein breites Produktportfolio an Fräs-, Hobel-, Säge- und Langlochbohrmaschinen sowie Zubehör zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und Ergonomie am Arbeitsplatz an. 2018 erwirtschaftete der Unternehmensverbund mit 60 Mitarbeitern auf einer Produktionsfläche von 12.000 Quadratmetern 9 Millionen Euro Umsatz. Im firmeneigenen Informations- und Schulungszentrum in Sigmaringen lernen monatlich rund 75 Besucher die Maschinen des Unternehmens kennen, von denen heute rund 58.000 weltweit im Einsatz sind.

WAB

► www.hokubema-panhans.de